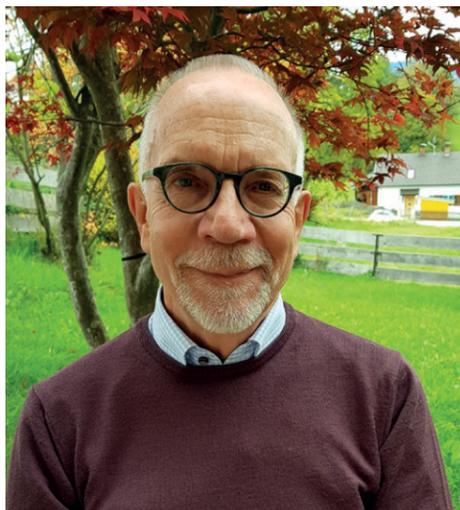




Vielen Dank für Ihre Spenden!

Fördert

Miteinander für unsere Gemeinde




Joachim Martensmeier

„Wenn Spinnen vereint weben, können sie einen Löwen fesseln“

Afrikanisches Sprichwort

1. Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung Gütersloh,

wie viele „Löwen“ sind Ihnen, sind uns allen im Laufe dieses Jahres begegnet? Und wie häufig haben wir uns gewünscht, viele „Spinnen“ an unserer Seite zu haben, um das, was uns da drohend entgegen kommt, fesseln und ungefährlich machen zu können?

Nun ist natürlich die Wahrscheinlichkeit, einem solchen Raubtier leibhaftig zu begegnen, in Afrika deutlich höher als in Gütersloh. Aber im übertragenen Sinn haben wir alle in den Wechselfällen des Jahres 2021 sicher mit dem einen oder anderen Löwen zu tun gehabt. Und wenn dann Spinnen bei uns waren – umso besser! Während ich diese Zeilen schreibe, geht es gerade mit der vierten Corona-Welle hoch her in unserem Land; so vieles ist ungewiss, Meinungen stehen gegeneinander, Diskurse werden zunehmend unversöhnlich geführt. Da ist es gut, wenn es Fixpunkte gibt, Zuverlässiges, Verbindendes, das besteht und bestehen bleibt!

Eine solche Konstante ist die Evangelische Stiftung, als Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh fest gegründet und in vielen Bereichen wirksam. Es macht mir und dem ganzen Stiftungsteam auch in dieser Zeit, wo manches anders als gewohnt laufen muss, große Freude, für die Bereicherung des Gemeindelebens, für Jung und Alt, für die diakonischen Aufgaben, die Kirchenmusik und so vieles andere zu arbeiten – ganz im Sinne unserer Stiftungssatzung, die den Dreiklang: zukunftsweisend, innovativ und nachhaltig, als Forderung an die unterstützten Projekte formuliert.

Besonders motivierend für uns ist Ihre stete Verbundenheit und Treue, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung, für die wir ganz herzlich danken! Durch Ihre Spenden, die Sie zur Adventszeit, aber auch über das ganze Jahr für die verschiedenen Fonds und Zwecke zur Verfügung stellen, machen Sie den Willen zu Gemeinschaft und Verbundenheit in unserer Gemeinde eindrucksvoll deutlich.

Das nehmen wir als Auftrag, und wie wir das in diesem Jahr in praktische Tat umgesetzt haben, darüber legen wir in diesem Berichtsheft Rechenschaft ab. Da gibt es einiges aufzuzählen, wie Sie auf den folgenden Seiten sehen können.

Waldwoche, Bewegungserziehung, Religionspädagogik in den Kindergärten, musikalische Andachten des Bachchores, die inklusive Ertüchtigung des CVJM-Hauses, die unbürokratische Unterstützung von Kindern und ihren Familien, die es schwerer haben als andere, das sind alles Maßnahmen, die unmittelbar den Menschen zugute kommen.

Auch die Zwecke, die die Bezirke unserer Gemeinde für die Adventsspende 2021 festgelegt haben, verfolgen dieses Ziel: Kinder- und Jugendförderung, Kirchenmusik und Ausbildung des musikalischen Nachwuchses, ein vielfach nutzbarer, angenehmer Aufenthaltsort im Freien und die Fortsetzung der CVJM-Unterstützung, das ist alles darauf gerichtet, eine gute Zukunft zu sichern, was in unserer Zeit, in der so vieles im Umbruch ist, Not tut. Daher lege ich Ihnen gern auch die diesjährige Aktion Adventsspende ans Herz.

In der Arbeit der Evangelischen Stiftung ist für Kontinuität gesorgt. Den Wechsel im Vorsitz konnten wir nach mehrfachem, pandemiebedingtem Verschieben am 29. August in einem festlichen, wunderbaren Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche offiziell begehen. Der große Zuspruch vieler Menschen zu diesem Anlass hat uns erfreut und lässt uns hoffen, dass das Vertrauen in den Sinn der Stiftungsarbeit auch in Zukunft auf breiter Basis erhalten bleibt und wir weiter gemeinsam am Spinnennetz weben.

Das seit März neu formierte Stiftungsteam mit Simone Loch, Dr. Klaus Teckentrup, Dietlind Schnülle, Monika Düsing und mir wird Bewährtes, was in den ersten 15 Jahren seit Gründung unter der Leitung von Ute Luther entstanden ist, fortsetzen, ist aber auch offen für neue Ideen; wir werden sehen, was im neuen Jahr unter hoffentlich günstigeren Bedingungen möglich sein wird. Wir freuen uns über Anregungen und Hinweise und laden gern dazu ein, Kontakt aufzunehmen, die Stiftung und uns als Team näher kennen zu lernen und vielleicht bei uns mitzuarbeiten.

Dem Stiftungsteam danke ich sehr für unsere vertrauensvolle, freundliche Zusammenarbeit, und Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, und Ihren Familien wünsche ich eine frohe, friedvolle Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2022, in dem Ihnen viel Gutes begegnen möge!

Mit den besten Grüßen
Joachim Martensmeier

2. Adventsspendenaktion 2021

„Ein Miteinander ohne Füreinander ist keine Gemeinschaft!“

Dieses Zitat von Stefan Fleischer hat die Evangelische Stiftung der diesjährigen Adventsspendenaktion in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde vorangestellt. Es ist für uns Christen Auftrag und Verheißung zugleich.

Miteinander geschieht an so vielen Stellen in unserer Gemeinde: Im Großen und im Kleinen, in der Öffentlichkeit und im Verborgenen, stimmungsvoll in großen Gruppen oder im Gespräch unter vier Augen, bei Jung und Alt und in allen Bereichen dazwischen.

Ebenso bunt und vielfältig, so aufmerksam, unterstützend und mitfühlend wie das Miteinander ist auch das Füreinander.

Diese große Bandbreite bildet sich auch in unserer diesjährigen Adventsspendenaktion ab: „Ein neues Leben, ein neues Leben“, so singen 84 Kinder aus der **Region Ost** voller Inbrunst von einem Neuanfang nach der großen Flut.

Dieser Neuanfang steht bildlich auch für das, was vor Ort nach einem pandemiebedingten Stillstand in der Kinder- und Jugendarbeit miteinander fortgeführt werden soll: Im Rahmen des Kindermusicalprojektes wird gemeinsam gesungen, organisiert, es werden Kulissen gestaltet und es wird unermüdlich geprobt auf den Tag der Aufführung

im Herbst 2022 hin, der Zuschauern und Beteiligten sicherlich ein unvergessliches Erlebnis bereiten wird – so entsteht Gemeinschaft!

Im Miteinander Glauben erlebbar zu machen, dieses Ziel verfolgt auch der CVJM. Als „Investition in unsere Zukunft“ überschreibt die **Region Mitte/West** ihren Adventsspendenzweck, der darauf abzielt, das Haus des CVJM an der Moltkestraße im Innenbereich zeitgemäß umzurüsten. Ein barrierefreier Zugang, multifunktionale Gemeinschaftsräume, moderne technische Ausstattung und eine Küche, in der man auch gemeinsam kochen und genießen kann, stehen nun auf dem Programm – auch so entsteht Gemeinschaft.

Das Matthäus Gemeindehaus ist ein zentraler Ort im Gemeindeleben der **Region Süd**. Nicht nur im Jugendbereich, auch für Familien gibt es ein breites Angebot, dem durch die Neugestaltung des Außengeländes neue Möglichkeiten eröffnet werden sollen. Gewünscht und benötigt werden ein Aufenthalts- und Wohlfühlbereich mit Sitzgelegenheiten, die nicht nur für Planungstreffen und Sitzungen, sondern auch für das Kennenlernen und den Austausch mit Anderen genutzt werden können.

Ein Wipp-Tier oder das ein oder andere Außenspielgerät für die Jüngsten können von den Mutter-Kind-Treffen oder von den kleinen Gottesdienstbesuchern als Auszeit genutzt werden – so entstehen neue Kontakte und Gemeinschaft.

„Ich glaube, ich kann nur mit Musik glauben“ – dieser Ansicht ist sicher nicht nur der Hamburger Kantor Yotin Tiewtrakul. Gemeinsames Singen oder Musizieren öffnet die Herzen, es berührt die Seele. Gleiches gilt auch für das Erleben von Musik - für das Hören, für das Fühlen.

In der Gütersloher **Region Nord** bewegt Kirchenmusik seit Jahrzehnten die Herzen der Gemeinde; Vokal- und Bläserchor bereichern die Gottesdienste und die Jungbläserförderung trägt gute Früchte. Unermüdlich wird miteinander geprobt und geübt, um der zuhörenden Gemeinde ein berührendes Erlebnis zu bereiten. Und auch so entsteht Gemeinschaft.

Wenn Sie der Gemeinde und der Evangelischen Stiftung schon freundlich und fördernd verbunden sind oder es jetzt werden wollen, laden wir Sie herzlich ein: Unterstützen Sie das Miteinander in unserer Kirchengemeinde, stärken Sie das Füreinander durch Ihre Spende!

Wir freuen uns über jede einzelne, kleinere oder größere Spende, die Sie entsprechend der Region, die Sie unterstützen möchten, auf eines der hier genannten Konten überweisen können.

Empfänger: Evangelische Stiftung Gütersloh Sparkasse Gütersloh (BIC: WELADED1GTL)

Verwendungszweck:
Adventsspende Region Mitte-West
(Innengestaltung des CVJM-Hauses)
IBAN: DE 11 4785 0065 0000 4906 57

Verwendungszweck:
Adventsspende Region Nord
(Kirchenmusikalische Arbeit und Nachwuchsförderung)
IBAN: DE 33 4785 0065 0000 4906 49

Verwendungszweck:
Adventsspende Region Ost
(Kinder- und Jugendarbeit / Jugendmusical)
IBAN: DE 78 4785 0065 0000 4906 15

Verwendungszweck:
Adventsspende Region Süd
(Neugestaltung des Außengeländes der Matthäuskirche)
IBAN: DE 56 4785 0065 0000 4906 23

Alle Spenderinnen und Spender erhalten Anfang des nächsten Jahres ohne besondere Anforderung eine Spendenbescheinigung.

Bereits jetzt sagen wir Ihnen ein herzliches „Dankeschön!“ für Ihre Bereitschaft, das Füreinander in unserer Gemeinde zu unterstützen.



3. Geförderte Projekte

3.1. CVJM Advents spende 2020

„Endlich passiert wirklich was, was man auch sehen und anfassen kann, etwas, das nicht nur Zahlen und Zeichnungen auf dem Reißbrett sind“, kommentierte Dennis Selent, der 1. Vorsitzende des CVJM Gütersloh e.V., den Beginn der großen Sanierung des Kinder- und Jugendhauses des Vereins in der Moltkestraße.

„Dass dieses zweiteilige Gesamtprojekt jetzt endlich losgegangen ist, verdanken der Verein und die Gemeinde auch der großzügigen Advents spende der Evangelischen Stiftung aus dem Jahr 2020“, so Selent.



Tatsächlich ist der erste von zwei Bauabschnitten bereits fast gänzlich abgeschlossen: Das Zentrum der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Evangelischen Kirchengemeinde hat im „Bauabschnitt 1“ ein neues Dach inklusive neuer Dämmung, neue Fenster und eine neue Brandmeldeanlage bekommen.

Mit diesen strukturellen Sanierungen wird nicht nur der weitere Betrieb des Hauses in zentraler Innenstadtlage für die kommenden Jahrzehnte gesichert, sondern auch ein aktiver Beitrag zur Einsparung von Energie geleistet.

Der Erhalt der Schöpfung und die dafür notwendigen Schritte bewegen nicht nur die große Politik, sondern vor allem junge Menschen in der ganzen Welt und natürlich auch vor Ort: „Dass unser erster Bauabschnitt hierzu einen Beitrag leisten konnte, entspricht ganz dem Geist des Hauses, das vielen zu einer Art zweitem Zuhause geworden ist und dies hoffentlich auch in Zukunft für viele junge Menschen sein wird“.

Der immer noch gar nicht so normale Alltag der aktuellen Generationen von jungen Ehrenamtlichen und Teilnehmenden im Jahr 2021 wurde vor allem vom Neustart der Arbeit nach den Kontaktbeschränkungen durch die Covid19-Pandemie geprägt.



Und so herrschte im Haus gleich doppelte Geschäftigkeit: Staub, Baulärm und Arbeitseinsätze mit Dutzenden jungen Helferinnen und Helfern, die mit anpackten, waren genauso Teil dieser Geschäftigkeit im Haus wie die Wiederkehr der regelmäßigen Kinder- und Jugendgruppen, der unterschiedlichen Treffs und Veranstaltungen. Und auch für 2022 steht viel auf dem Programm:



Vom Beginn der Osterferien bis zum Ende der Sommerferien schließt das Haus, das im Besitz des CVJM Gütersloh ist, dem Verein, der für die Gemeinde die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen betreut, um in einem zweiten Bauabschnitt möglichst viele inhaltliche Verbesserungen im Haus umzusetzen: Eine pädagogisch nutzbare Küche, einladende Sanitäranlagen mit einer Dusche für Sport- und Übernachtungsangebote im Haus, eine möglichst inklusive Zugänglichkeit des Altbaus und eine elektrische Infrastruktur für eine moderne Jugendarbeit stehen dabei „auf dem Zettel“ von Bauabschnitt 2.



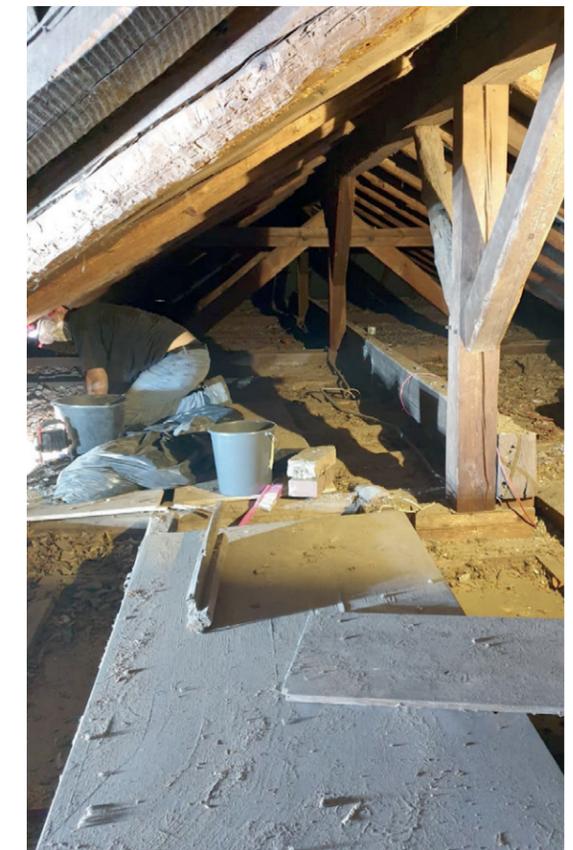
Diese inhaltlichen Veränderungen werden dann unter anderem mit den Mitteln aus der Advents spende finanziert.

Die laufende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die eigentlich in dieser Zeit im Haus stattfinden würde, kommt in der Bauphase 2 an verschiedenen anderen Orten in der Gemeinde unter. „Auch nächstes Jahr hoffen wir auf viele helfende Hände“, wünscht sich Nicolas Harke, der seinerseits ehrenamtlicher Projektleiter des Umbaus ist.

Im auslaufenden Jahr haben junge Menschen aus der Jugendarbeit an sieben Terminen am Wochenende und bei Dutzenden kleineren Einsätzen unter der Woche viel Eigenleistung erbracht und zum Beispiel bei der Dämmung des Dachgeschosses tatkräftig mit angepackt.

Der Bauleiter ist sich sicher: „Nur Dank der vielen Spenden und der Tatkraft unserer Ehrenamtlichen ist dieses riesige Projekt überhaupt für uns machbar.“

Dennis Selent



3.2. Ferienfreizeit des CVJM

Das CVJM-Team berichtet:

Unter dem Motto „Brennende Liebe - VerLøkkend Hygge“ waren wir zwei Wochen im Norden Dänemarks mit 22 Jugendlichen unterwegs und hatten eine großartige und sandige Zeit.

Gemeinsam konnten wir eine starke Gemeinschaft erleben und nach langer Zeit mal wieder ein Stück „Normalität“ genießen.

Es gab einige Highlights wie zum Beispiel Tough Mudder, das ist ein sportlicher Hindernisparcours durch viel Dreck, den die Teilnehmenden nur gemeinsam erfolgreich meistern konnten. Viel Zeit verbrachten wir am Strand der Nordsee – direkt vor unserer Haustür.

Herzlich bedanken wir uns bei der Evangelischen Stiftung Gütersloh, die dieses Gemeinschaftserlebnis durch ihre finanzielle Unterstützung für viele möglich gemacht hat.

Moritz Meletzus



Wir blicken auf eine Zeit voller besonderer Erlebnisse und Erinnerungen zurück.



3.3. Bachchor



Besondere Vorhaben in der kirchenmusikalischen Arbeit gehören seit Jahren zu den Projekten, die die Evangelische Stiftung zur Freude der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh und darüber hinaus der Stadtgesellschaft unterstützt.

In diesem Jahr wurden situationsbedingt viele neue Wege gegangen, auch und insbesondere in der Kirchenmusik. Weder konnte der Bachchor Gütersloh als ganzer Chor proben, noch konnte er gar ans Aufführen denken.

Sein neuer Weg führte zum Singen in Kleinstbesetzung und anschließender Aufnahme von Videos für die digitalen Gottesdienste der Gemeinde, für Musikalische Andachten und für YouTube.

In der 7. Musikalischen Andacht der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh erklingt die Bachkantate Nr. 167 „Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe“. Dazu gibt es eine Ansprache von Pfarrerin Wiebke Heine. Die Aufnahme hat die Evangelische Stiftung durch ihre Unterstützung ermöglicht.

Dadurch haben wir Sängerinnen und Sänger sowie eine kleine Orchesterbesetzung die Gelegenheit zum Musizieren und zur Aufführung erhalten.

Und wir als Bachchor haben dadurch nicht nur unserer Evangelischen Kirchengemeinde die Möglichkeit gegeben, Verkündigung in einer Musikalischen Andacht zu erfahren.

Sondern vielmehr wirkt dieses Format über unsere Kirchengemeinde hinaus. Wir erreichen damit Menschen außerhalb von Gütersloh. Und wir erreichen damit Menschen, die nicht zur evangelischen Kerngemeinde gehören und für die es nicht selbstverständlich ist, sich in eine Kirche zu setzen, Musik zu hören und über Gott und den Glauben nachzudenken.



Neue Wege der Verkündigung – musikalisch und digital – brauchen besondere Unterstützung. Nicht nur wir Sängerinnen und Sänger des Bachchores Gütersloh sind damit erfreut worden. Dafür sind wir besonders dankbar.

Anke Poon

3.4. Bläserchor

Der Bläserchor der Erlöserkirche freut sich riesig über die Spende der Evangelischen Stiftung Gütersloh und bedankt sich sehr herzlich.

Im Jahr 1961 wurde der Bläserchor der Erlöserkirche gegründet. Er feiert in diesem Jahr 2021 sein 60-jähriges Jubiläum. Geplant waren aus diesem Anlass ein Festgottesdienst in der Erlöserkirche, ein Jubiläumskonzert in der Martin-Luther-Kirche und ein Open-Air-Konzert mit ehemaligen Bläser*innen im Vorhof der Erlöserkirche. Leider mussten diese musikalischen Highlights wegen der Pandemie ausfallen. Sie werden in 2022 nachgeholt, als 60+1 Jubiläum.



Aber auch kleinere öffentliche Auftritte, wie z. B. Ständchen für die Bewohner der Altenheime und für die Patienten der Krankenhäuser, Geburtstagsständchen für ältere Gemeindeglieder, Gemeindefeste, Laternenumzüge der Kindergärten, Turmblasen von der Martin-Luther-Kirche etc. gehören zu den Aufgaben des Bläserchors.

Nicht zu vergessen, die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in der Erlöserkirche und anderen Kirchen in Gütersloh. Ganz besonders sind die Gottesdienste zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder zur Konfirmation zu erwähnen, die durch die Bläsermusik einen besonderen festlichen Anstrich bekommen.

Diese Auftritte wurden (unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln) auch in 2020 und 2021 durchgeführt, wenn auch pandemiebedingt in reduzierter Anzahl. In Vor-Pandemiezeiten kam der Bläserchor durchschnittlich auf 35 öffentliche Auftritte im Jahr. Ganz besonders groß geschrieben wird beim Bläserchor der Erlöserkirche die Nachwuchsförderung. Dreizehn Jungbläser*innen zwischen 8 und 14 Jahren werden zurzeit ausgebildet (siehe Foto). Ende November 2021 beginnt ein neuer Kurs, zu dem sich weitere elf Kinder angemeldet haben.

Der Nachwuchs wird durch den Chorleiter Martin Stork ausgebildet.



Bei der Werbung um neue Jungbläser*innen wird Wert darauf gelegt, dass diese aus allen sozialen und kulturellen Schichten kommen können. So werden zum Beispiel die Instrumente kostenlos zur Verfügung gestellt, so dass auch finanziell nicht so starke Familien es sich leisten können, dass ihr Kind ein Blechblasinstrument lernt. Für diese Instrumente fallen nicht nur bei der Anschaffung Kosten an, sondern auch durch die Pflege und durch Reparaturen.

Darüber hinaus werden den Nachwuchsbläsern die Noten (Bläferschulen) kostenlos zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden Bläserseminare und Bläserfreizeiten finanziell unterstützt. Die Kosten für die jährlich stattfindenden Jungbläserstage werden komplett von der Chorkasse übernommen. Alle zwei Jahre findet auf Spiekerooog im Haus Wolfgang eine Jungbläserfreizeit statt, die mit 100 € pro teilnehmendem Jungbläser aus der Chorkasse bezuschusst wird. Bei all diesen Anschaffungen war der Bläserchor bisher weitestgehend autonom. Das heißt, er hat die Evangelische Kirchengemeinde bisher kaum in Anspruch genommen.

Die Finanzierung läuft über einen eigenen Förderverein, welcher in 2005 gegründet wurde. Die Reserven auf dem Konto des Fördervereins sind allerdings fast aufgebraucht, so dass die Anschaffung der Instrumente für die 11 neuen Jungbläser auf der Kippe stand. Dank der Spende der Evangelischen Stiftung Gütersloh sind wir nun in die Lage versetzt, auch diese Kinder mit kostenlosen Instrumenten zu versorgen.

Dafür sage ich noch einmal herzlichen Dank im Namen aller Chormitglieder und besonders im Namen der Nachwuchsbläser*innen.

Martin Stork

3.5. Comenius Kindergarten

Liebe Mitglieder der Evangelischen Stiftung Gütersloh, wir, der Ev. Kindergarten Comenius, möchten uns mit diesem Schreiben recht herzlich für die Spende bedanken. Mit Hilfe dieser Unterstützung ist es uns möglich gewesen, in der Zeit vom 04.10 - 08.10.2021 für unsere Kinder auch in diesem Jahr eine Waldwoche stattfinden zu lassen. Wie im vergangenen Jahr konnten wir das Waldgebiet am Teckentrups Weg nutzen. Die Verkehrsbetriebe Gütersloh haben uns für die Zeit täglich einen Bustransfer möglich machen können.



Bevor wir die eigentliche Waldwoche mit den Kindern erleben konnten, sind wir im Vorfeld in unseren Kindergartengruppen intensiv auf das Thema „Wald“ eingegangen, da die Erfahrungen mit der Natur in den Familien recht unterschiedlich sind. Spielerisch haben wir erarbeitet, welche Tiere im Wald leben und welche nicht, und wie wir mit der Natur umgehen, wenn wir zu Gast im Lebensraum Wald sind.

In unseren Gruppenräumen haben wir dazu einen Thementisch aufgebaut, auf dem die Kinder mitgebrachte Gegenstände, Naturmaterialien und Bücher zum Thema „Wald“ mit in den Kindergarten bringen konnten. Die eigentliche Waldwoche haben wir sehr genossen. An allen Tagen der Woche hatten wir gutes Wetter, und täglich haben uns einige Eltern mit in das Waldgebiet begleitet. Jeder Morgen begann mit einem gemeinsamen Waldmorgenkreis, in dem wir Lieder gesungen und Spiele gespielt haben. Anschließend folgte ein gemeinsames Frühstück.

An zwei Tagen hatten wir Besuch im Wald. Herr Spexard leitet gemeinsam mit seiner Frau die Waldschule. Das Ehepaar konnte uns somit wichtige Details über das Leben im Wald erzählen und anhand von Anschauungsmaterialien interessante Zusammenhänge erklären. Die Kinder hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und so über den Lernort Natur einiges zu erfahren.



An einem anderen Tag hat Frau Pfarrerin Jacobsen gemeinsam mit uns einen Waldgottesdienst gefeiert. Auch das war ein besonderes Erlebnis. Auch in diesem Jahr ist die Waldwoche wieder einmal ein besonderes Highlight gewesen, denn der Wald bietet einfach so viel Platz zum Spielen, Toben, Entdecken und Forschen.

Vielen Dank und herzliche Grüße aus dem Ev. Kindergarten Comenius

Barbara Saupe



3.6. Erlöser Kindergarten

Unterstützung für unsere religionspädagogische Arbeit

Als wir von der evangelischen Kneipp-Kita Erlöser eine Zusage über Zuwendungen in Höhe von **300,00 €** bekamen, haben wir uns überlegt, unser Material für die religionspädagogische Arbeit zu erweitern.

Wenn wir mit den Kindern die Feste im Jahreslauf oder Geschichten aus der Bibel erleben, nutzen wir gerne vielfältige Materialien. Nicht immer sind teure Materialien notwendig, häufig bedienen wir uns einfacher Gegenstände, die ohnehin schon in der Kita sind. So werden z. B. aus Legosteinen Jesus und die 12 Jünger, aus blauem zerknittertem Transparentpapier wird ein Meer usw.

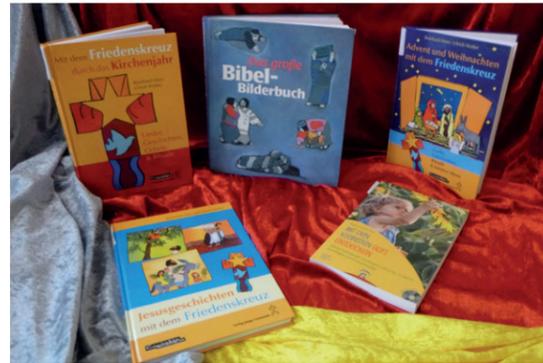


Dank der Stiftungsgelder haben wir große Samttücher angeschafft, die sich zum Gestalten von Bodenbildern, Abhängen von Wänden oder auch mal als Dach für einen Stall wunderbar eignen. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt. Auf dem Foto haben wir die Erdkugel gelegt, um die Schöpfung Gottes darzustellen.

Desweiteren haben wir einige Bücher angeschafft. Die Buchreihe mit dem „Friedenskreuz“ enthält Anregungen, wie wir das hölzerne Kreuz, das aus verschiedenen Teilen besteht, einsetzen können. Auf dem Foto ist es aus Pappe hergestellt, das hölzerne Kreuz werden wir uns noch anschaffen.

So können z. B. einzelne Elemente als Impuls verschiedener Geschichten dienen: der Stern für die Advents- und Weihnachtszeit, der Krug für das Abendmahl, die beiden Wasserwellen für die Jesusgeschichte „Stillung des Sturmes“, die gelben Zacken zusammengelegt als Krone für den „Einzug nach Jerusalem“ u. a.

Für die Arbeit mit den Kindern unter drei Jahren unterstützt uns ein Fachbuch sowie die einfache Kinderbibel mit Bildern von Kees de Kort. Für unser Kamishibai-Theater (ein hölzernes „Theater“, in dem man Bildkarten einschieben kann) haben wir zur Ergänzung unserer vorhandenen Bildreihen einige biblische Geschichten angeschafft.



Auf dem Foto ist die Weihnachtsgeschichte abgebildet. Mit diesem „Theater“ können wir Kindergruppen Geschichten erzählen und gleichzeitig bildlich zeigen. Durch die aufgeklappten Flügel fokussiert sich der Blick auf das Bild in der Mitte. Das gibt der Arbeit mit dem Kamishibai-Theater eine andere Qualität als das Anschauen eines Buches.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Ev. Stiftung, die uns durch die Geldzuwendung die Anschaffung dieser Materialien ermöglicht hat.

Jasmin Pietrzyk



3.7. Johannes Kindergarten

Kinder brauchen Ruhe – aber Kinder brauchen auch Bewegung. Wenngleich es auf den ersten Blick so scheinen mag: Ruhe und Bewegung sind keine Gegensätze, vielmehr ergänzen und bedingen sie sich gegenseitig. Aber weder für Bewegung noch für Ruhe gibt es im alltäglichen Leben ausreichend Gelegenheiten. Sie sind nicht selbstverständlich, man muss sie vielmehr (auf-)suchen und bewusst Raum dafür schaffen.



Ruhe und Bewegung stellen Grundbedürfnisse eines jeden Kindes dar, im Alltag in der Familie, im Kindergarten und auch in der Schule sollten beide Bedürfnisse ausreichend berücksichtigt werden. Sowohl in der Ruhe als auch in der Bewegung kann man die eigenen Kräfte spüren und entfalten, Energie erfahren und aufmerksam werden auf viele kleine Dinge, die einem sonst entgehen.



Hierzu bedarf es der Anregung und Begleitung durch die Eltern und Pädagogen. Sowohl die räumlichen Bedingungen als auch die täglichen Angebote in Kindergarten und Schule können dazu beitragen, dass Kinder Bewegung als Motor des Lernens und als Quelle der Erfahrung nutzen können und ihnen gleichzeitig Wege zur Entspannung und Konzentration aufgezeigt werden.

So können Kinder über Bewegung auch wieder zur Ruhe finden. Daher setzten wir in unserem evangelischen Kindergarten Johannes auf die Ausgewogenheit aller Möglichkeiten.

Die Kinder erhalten mit Unterstützung der Evangelischen Stiftung die Möglichkeit, sowohl Bewegung als auch Ruhe zu kombinieren. Wie auf den Fotos zu erkennen ist, wird eine Holzkonstruktion im Ruheraum eingebracht, an der Schaukel, Kletternetze befestigt werden, sodass die Kinder auch innerhalb der Einrichtung Ruhe und Bewegung erfahren können.

Wir, die Kinder, Erzieher*innen und Eltern des Evangelischen Kindergartens Johannes sagen Danke für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Manuela Rehage



3.8. Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung

Die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung) wurde im Juni 2014 von den Namensgebern gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut. Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet.

Im letzten Jahr konnten aus den Erträgen und dem anteiligen Verbrauch insgesamt **5.972,74 €** für Projekte verwendet werden.

Die Hälfte dieser Summe kam satzungskonform der Kirchenmusik und in diesem Jahr konkret der Förderung des Bläserchores der Erlöserkirche zugute. Der Bläserchor feierte in diesem Jahr sein 60. Jubiläum mit einem wunderschönen Konzert mit Harmonic Brass am 26. September 2021 in der Martin-Luther-Kirche.

Mit der weiteren Hälfte unterstützte die Verbrauchsstiftung wieder bedürftige Kinder in der Kirchengemeinde Gütersloh. Dank des unermüdelichen Einsatzes von Herrn Pastor Fritz Stegen (im Ruhestand) werden die Gelder stets direkt an die bedürftigen Kinder und Familien verteilt.



4. Bericht Stiftungsjubiläum

Vor fünfzehn Jahren aus dem Nachlass eines Gemeindegliedes gegründet, feierte die Evangelische Stiftung Gütersloh in diesem Jahr ihr fünfzehnjähriges Bestehen. In dem festlichen Gottesdienst, der musikalisch von Bachchor und Bachorchester unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann gestaltet wurde, vollzog sich nun auch offiziell der Führungswechsel von Ute Luther hin zu Joachim Martensmeier.

Coronakonform mit 3-G-Nachweis war der Gottesdienst gut besucht von Menschen, die der Evangelischen Stiftung über die Jahre in besonderem Maße verbunden sind und waren. Sowohl der Presbyteriumsvorsitzende, Pfarrer Stefan Salzmann, als auch Pfarrerin Wiebke Heine wiesen auf die Bedeutung der Stiftungsarbeit für das Gemeindeleben hin und betonten, dass viele sinnvolle Projekte ohne diese finanzielle Unterstützung nicht realisierbar gewesen wären.



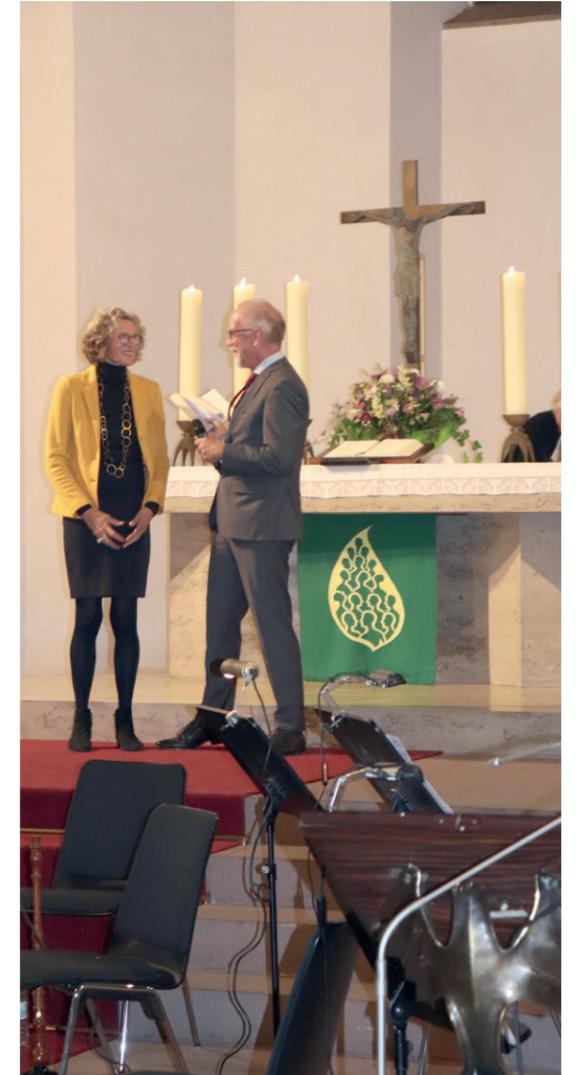
„Deinem Weitblick ist es zu verdanken, dass du die Zeichen der Zeit erkannt und die Stiftung gegründet hast“, Lobte Pfarrerin Heine das Engagement und den Einsatz Ute Luthers, die vor 15 Jahren den Anstoß zur Einrichtung der Evangelischen Stiftung gab und dieser bis Anfang dieses Jahres vorstand.

„Jetzt legst du die Zügel in andere Hände und kannst dies beruhigt tun in dem Wissen, dass das Feld wohl bestellt ist“, leitete Pfarrerin Heine über zum zweiten Teil der Stabübergabe, der Einführung Joachim Martensmeiers, der der Evangelischen Stiftung seit April vorsteht.

„Bei Ihnen ist diese wichtige Aufgabe in den besten Händen, man merkt, dass Sie für die gute Sache brennen“, war sich Pfarrer Stefan Salzmann sicher. Ein Grußwort sprach auch Superintendent Frank Schneider, der humorvoll den Unterschied zwischen „stiften gehen“ und „etwas stiften gehen“ herausarbeitete.

Abschließend bedankte sich Joachim Martensmeier für die guten Wünsche und versprach, dass er sich weiterhin gemeinsam mit seinem Team mit Begeisterung und viel Motivation für die Stiftung einbringen werde.

Hochkarätig war der musikalische Rahmen des Gottesdienstes. Solisten, Bachchor und Bachorchester unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann brachten die Kantate „Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!“ von Johann Sebastian Bach zur Aufführung.



5. Finanzen

5.1 Zur Stiftung

Die Evangelische Stiftung Gütersloh (gegründet im Jahre 2006) ist eine gemeinnützige rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh. Das ihr anvertraute Stiftungskapital ist ungeschmälert zu erhalten.

Die Erträge und die zahlreichen Spenden sind zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden. Die Geldanlage erfolgt unter Berücksichtigung der Verwaltungsverordnung für die Vermögens- und Finanzverwaltung im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen. Nachhaltigkeit und Werterhalt sind von besonderer Bedeutung.

Unsere Verpflichtung ist es, Stiftungskapital und Mittelverwendung transparent und nachvollziehbar darzustellen. Die Stiftungsaufsicht obliegt der Evangelischen Kirche von Westfalen.

5.2. Treuhand-Stiftungen

Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung) Im Juni 2014 wurde die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut. Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet. Die jährlichen Kapitalentnahmen und die Erträge haben wir im Sinne des Stiftungszwecks ausgeschüttet.

Durch die Kapitalentnahmen verringern sich bis zum Auslaufen der Stiftung im Jahre 2023 die Erträge aus der Kapitalanlage kontinuierlich. Aus den Entnahmen und den Zinsen werden jedes Jahr zu je 50 % bedürftige Familien und die musikalische Förderung innerhalb der Kirchengemeinden unterstützt.

5.3. Struktur des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen, Projektfonds und treuhänderisch verwalteten unselbständigen Stiftungen (Treuhand-Stiftungen).

Gemäß unserer Satzung dürfen freie Rücklagen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Hiervon machen wir im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten regelmäßig Gebrauch. Die Anlagestruktur entspricht den von uns definierten Zielen und damit auch dem Vorstandsbeschluss (Nachhaltigkeits-Grundsätze) aus dem Jahre 2014.

5.4. Projektförderung

Auch in diesem Jahr hat sich die Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt fortgesetzt. Daher freuen wir uns über jede Spende, Einzelspenden ebenso wie Sammelspenden, etwa im Rahmen von Geburtstagen oder sonstigen Anlässen.

Mit **107.400,08 €** konnten wir so die zuvor beschriebenen Projekte in den Regionen und Einrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh fördern. Diese Summe entspricht ungefähr dem Vorjahr in ihren Förderungen.

Von dieser Summe wurden **63.610,00 €** aus der Adventsspende dem Projekt CVJM zugeführt. Die Historischen Innenstadtkirchen wurden mit **13.113,52 €** für Projekte bedacht.

Die Flüchtlingshilfe erhielt **12.505,01 €** im letzten Jahr zur Förderung von bedürftigen Menschen. Die Kirchenmusik wurde mit **2.000,00 €** unterstützt und aus der Marianne und K.H. Peters Stiftung wurden Projekte mit **5.953,70 €** gefördert.

Allgemeine Projekte wurden mit insgesamt **10.217,85 €** für Kinder und Jugendliche und einem Stiftungskonzert gefördert.



Stiftungskapital 2020

Das eingebrachte Grundstockvermögen einschließlich Zustiftungen, das zugleich unangreifbares Stiftungsvermögen darstellt, beträgt:

Evangelische Stiftung Gütersloh	570.646,16 €
Projektfonds „Historische Innenstadtkirchen“	138.080,41 €
Projektfonds „Kirchenmusik“	289.497,06 €
Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung	17.459,60 €
Summe	1.015.683,23 €

Das Stiftungsvermögen war zum 31.12.2020 wie folgt angelegt:

in Wertpapieren	1.017.481,98 €
in Guthaben bei Kreditinstituten	116.066,78 €

Aufgliederung der Einnahmen 2020

Spenden insgesamt (inklusive der Adventsspendensammlung)	77.052,27 €
Sonstige Einnahmen	3.200,00 €
Einnahmen aus der Vermögensverwaltung	12.592,72 €
Gewinn wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €
Verminderung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtungen	5.405,00 €

Aufgliederung der Ausgaben 2020

Ausgaben für den Stiftungszweck (inklusive der Adventsspende)	82.585,97 €
Abschreibungen	98,00 €
Personalkosten	7.742,69 €
Sonstiger Verwaltungsaufwand, Aufwand wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Öffentlichkeitsarbeit	7.858,68 €
Ausgaben der Vermögensverwaltung	947,83 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €

6. Vorstand

Organ der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist der Vorstand mit dem Vorsitzenden Joachim Martensmeier, seiner Stellvertreterin Simone Loch, die auch für die Finanzen verantwortlich zeichnet, und dem unterstützenden Vorstandsmitglied Dr. Klaus Teckentrup. Dietlind Schnülle arbeitet als Beisitzerin mit und Monika Düsing unterstützt die Stiftung im Büro und erledigt alle anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Wir freuen uns, dass unsere Stiftung in den 15 Jahren ihres Bestehens viele Projekte innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh unterstützen konnte.

Auch in Zukunft ist es unser Bestreben, dort in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen und zu helfen, wo Hilfe fehlt.

Wenn auch Sie die Evangelische Stiftung dauerhaft oder einmalig unterstützen möchten, schicken wir Ihnen gerne unseren Spendenflyer zu. Sie können dabei wählen zwischen dem Spendenfonds Historische Innenstadtkirchen oder dem Allgemeinen Spendenkonto.



Impressum und Kontakt

Evangelische Stiftung Gütersloh
Moltkestraße 10, 33330 Gütersloh
Tel: 05241 -23485-125
E-Mail: stiftung@ekgt.de
www.ekgt.de

Stiftungsbüro: Monika Düsing

Öffnungszeiten:

Dienstags und Freitags:
Von 9 bis 12 Uhr
Tel: 05241-23485-125

Ansprechpersonen:

Joachim Martensmeier (Vorsitzender)
Simone Loch (Stellv. Vorsitzende)

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh:

IBAN: DE 87 4785 0065 0000 0601 61

Spendenkonto Haus der Begegnung:

IBAN: DE 06 4785 0065 0000 7612 80

Spendenkonto Historische Kirchen:

IBAN: DE 02 4785 0065 0000 8141 20

Bilder Martin-Luther-Kirche:

Stephanie Deppe

Gestaltung: Visible Marketing

Stand: November 2021

Auflage: 250 Stück

*Herzlichen Dank
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Wir freuen uns auf den Kontakt
und das Gespräch mit Ihnen!*

